

Kleine Anfrage

des Abg. Gerhard Kleinböck SPD

und

Antwort

des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport

Entwicklung der Vorbereitungsklassen und VABO-Klassen

Kleine Anfrage

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie haben sich die Anzahl der „Vorbereitungsklassen“ (VKL) und „Vorqualifizierungsjahr Arbeit/Beruf mit Schwerpunkt Erwerb von Deutschkenntnissen“-Klassen (VABO) sowie die entsprechenden Schülerzahlen seit dem Schuljahr 2014/2015 bis heute entwickelt, insgesamt und aufgeschlüsselt nach Schulart?
2. Wie war die Schülerschaft der VKL und VABO-Klassen über diesen Zeitraum jeweils zusammengesetzt, aufgeschlüsselt nach Alter, Geschlecht und ggf. Herkunft?
3. Wie hat sich die Anzahl der Lehrkräfte, die in VKL und VABO-Klassen eingesetzt sind, seit dem Schuljahr 2014/2015 bis heute entwickelt, mit Angaben zur Form des Beschäftigungsverhältnisses und zum Deputatsumfang?
4. Wie haben sich die Stundentafel und das Konzept der VKL und VABO-Klassen seit dem Schuljahr 2014/2015 bis heute weiterentwickelt, aufgeschlüsselt mindestens nach Sekundarstufe I, Grundschule und berufliche Schulen?
5. Wie viele VKL und VABO-Klassen gibt es derzeit im Rhein-Neckar-Kreis, insgesamt und aufgeschlüsselt nach Schulart und mit Angaben zum Schulstandort?
6. Wie ist der Übergang in die „Regelklasse“ jeweils organisiert?
7. Wie viele Schülerinnen und Schüler wurden aus VKL und VABO-Klassen seit 2014/2015 erfolgreich in Regelklassen überführt, mit Angaben zur Verweildauer in der VKL oder VABO-Klasse vor dem Übergang?
8. Welche Unterstützung erhalten die Schülerinnen und Schüler nach dem Übergang in der Regelklasse?

9. Welche Änderungen wurden an der Verwaltungsvorschrift zum Sprachförderbedarf vollzogen und welche Konsequenzen hatten diese jeweils für die Praxis?
10. Warum baut sie mit den derzeit im Rahmen der VKL und VABO-Klassen eingesetzten Lehrkräften keine langfristigen Strukturen zur Sprachförderung an Schulen aus, von denen alle Schülerinnen und Schüler, das heißt auch diejenigen mit Deutsch als Herkunftssprache, profitieren würden?

15.02.2019

Kleinböck SPD

Antwort

Mit Schreiben vom 7. März 2019 Nr. 52-6640.0/965/1 beantwortet das Ministerium für Kultus, Jugend und Sport im Einvernehmen mit dem Ministerium für Finanzen die Kleine Anfrage wie folgt:

Ich frage die Landesregierung:

1. *Wie haben sich die Anzahl der „Vorbereitungsklassen“ (VKL) und „Vorqualifizierungsjahr Arbeit/Beruf mit Schwerpunkt Erwerb von Deutschkenntnissen“-Klassen (VABO) sowie die entsprechenden Schülerzahlen seit dem Schuljahr 2014/2015 bis heute entwickelt, insgesamt und aufgeschlüsselt nach Schulart?*

Die Anzahl der Vorbereitungsklassen (VKL) und die Klassen im Vorqualifizierungsjahr Arbeit/Beruf mit Schwerpunkt Erwerb von Deutschkenntnissen (VABO) sowie die entsprechenden Schülerzahlen an den öffentlichen Schulen in Baden-Württemberg in den Schuljahren 2014/2015 bis 2018/2019 sind (insgesamt und aufgeschlüsselt nach Schularten) in der folgenden Tabelle dargestellt.

Schulart	2014/2015		2015/2016		2016/2017		2017/2018		2018/2019 (vorläufige Werte)	
	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen
Grundschulen (einschl. GS im Verbund mit GMS)	10.566	780	13.018	947	15.654	1.128	14.227	1.009	13.199	942
Werkreal-/Haupt- schulen	5.253	359	6.635	435	7.120	466	4.966	333	3.751	256
Gemeinschafts- schulen-Sek. I	331	26	1.120	71	2.305	160	2.561	174	2.686	199
Gemeinschafts- schulen-Sek. II									–	–
Realschulen			642	53	1.848	131	1.665	119	1.423	108
Allgemein bildende Gymnasien			171	17	1.012	63	649	45	590	41
Integrierte Schul- formen	60	3	71	3	104	5	99	5	48	3
Allgemein bildende Schulen zusammen	16.210	1.168	21.657	1.526	28.043	1.953	24.167	1.685	21.697	1.549
Berufliche Schulen (VABO)	1.639	108	5.452	331	9.115	564	5.727	381	3.801	250

Datenquelle: Statistisches Landesamt, amtliche Schulstatistik; Angaben zum jeweiligen Statistikstichtag.

2. Wie war die Schülerschaft der VKL und VABO-Klassen über diesen Zeitraum jeweils zusammengesetzt, aufgeschlüsselt nach Alter, Geschlecht und ggf. Herkunft?

Die Zahl der Schülerinnen und Schüler in VKL in den Schuljahren 2014/2015 bis 2017/2018 ist für die öffentlichen Grundschulen (einschl. Grundschulen im Verbund mit Gemeinschaftsschulen), Werkreal- /Hauptschulen, Realschulen und die Sekundarstufe I der Gemeinschaftsschulen nach Geburtsjahr, Geschlecht und ausgewählten Staatsangehörigkeiten in der *Anlage 1* dargestellt. Für die allgemein bildenden Gymnasien und die integrierten Schulformen sind aufgrund der Erhebungssystematik keine Angaben zu Staatsangehörigkeit, Geburtsjahr und Geschlecht von Schülerinnen und Schülern in VKL möglich. Entsprechende Angaben für das Schuljahr 2018/2019 liegen noch nicht vor.

Die Zahl der Schülerinnen und Schüler in VABO-Klassen seit dem Schuljahr 2014/2015 nach Geschlecht kann der folgenden Tabelle entnommen werden.

Schuljahr	Klassen	Schülerinnen und Schüler		
		insgesamt	männlich	weiblich
Anzahl				
2014/2015	108	1.639	1.212	427
2015/2016	331	5.452	4.419	1.033
2016/2017	564	9.115	7.463	1.652
2017/2018	381	5.727	4.350	1.377
2018/2019 ¹⁾	250	3.801	2.496	1.305

¹⁾ Vorläufige Ergebnisse.

Datenquelle: Statistisches Landesamt, amtliche Schulstatistik; Angaben zum jeweiligen Statistikstichtag.

Die Geburtsjahre werden an den beruflichen Schulen im Rahmen der amtlichen Schulstatistik alle drei Jahre erfragt, zuletzt im Schuljahr 2017/2018. Bis zum Schuljahr 2015/2016 wurden alle Schwerpunkte des Vorqualifizierungsjahrs Arbeit/Beruf zusammengefasst ausgewiesen. Die Zahl der Schülerinnen und Schüler in VABO-Klassen im Schuljahr 2017/2018 nach Geburtsjahr kann der folgenden Tabelle entnommen werden.

Geburtsjahr	Insgesamt	davon	
		männlich	weiblich
2002 und jünger	366	234	132
2001	997	698	299
2000	1.332	911	421
1999	1.283	1.006	277
1998	841	713	128
1997	569	498	71
1996	201	171	30
1995	66	56	10
1994	33	29	4
1993	16	13	3
1992	14	12	2
1991	3	3	0
1990	3	3	0
1989	0	0	0
1988 und älter	3	3	0
Insgesamt	5.727	4.350	1.377

Datenquelle: Statistisches Landesamt, amtliche Schulstatistik.

Daten zu den Staatsangehörigkeiten werden in der amtlichen Schulstatistik für das VABO erst seit dem Schuljahr 2016/2017 getrennt ausgewiesen. Die Zahl der ausländischen Schülerinnen und Schüler in VABO-Klassen in den Schuljahren 2016/2017 und 2017/2018 nach den zehn am häufigsten vertretenen Staatsangehörigkeiten und Geschlecht ist in den folgenden Tabellen dargestellt. Entsprechende Angaben zum Schuljahr 2018/2019 liegen noch nicht vor.

Schuljahr 2016/2017 (Stichtag: 19. Oktober 2016)

Staatsangehörigkeit	Schülerinnen und Schüler		
	insgesamt	männlich	weiblich
Arabische Republik Syrien	2.493	2.021	472
Afghanistan	2.251	2.008	243
Gambia	784	772	12
Irak	783	567	216
Eritrea	428	329	99
Somalia	316	280	36
Rumänien	163	93	70
Kroatien	128	67	61
Kosovo	127	77	50
Iran, Islamische Republik	124	103	21
Andere	1.470	1.106	364
Insgesamt	9.067	7.423	1.644

Schuljahr 2017/2018 Stichtag: 18. Oktober 2017)

Staatsangehörigkeit	Schülerinnen und Schüler		
	insgesamt	männlich	weiblich
Arabische Republik Syrien	1.394	1.026	368
Afghanistan	1.020	894	126
Irak	519	345	174
Gambia	459	450	9
Eritrea	349	269	80
Somalia	212	178	34
Rumänien	183	118	65
Italien	135	72	63
Guinea	126	124	2
Kroatien	122	69	53
Andere	1.165	781	384
Insgesamt	5.684	4.326	1.358

Datenquelle: Statistisches Landesamt, amtliche Schulstatistik.

3. Wie hat sich die Anzahl der Lehrkräfte, die in VKL und VABO-Klassen eingesetzt sind, seit dem Schuljahr 2014/2015 bis heute entwickelt, mit Angaben zur Form des Beschäftigungsverhältnisses und zum Deputatumfang?

Daten zur Zahl der in VKL und VABO-Klassen eingesetzten Lehrkräfte liegen nicht vor. Zwischen dem 15. Oktober 2014 und dem 17. Oktober 2018 (jeweils Stichtag der amtlichen Schulstatistik) nahm der Bedarf für VKL, VABO-Klassen und Sprachförderung für Geflüchtete an öffentlichen Schulen nach vorläufigen Ergebnissen um etwa 1.280 Deputate zu. In diesem Zeitraum wurden für diese Klassen sukzessive 1.165 zusätzliche Deputate (Stellen und Mittel) zur Verfügung gestellt. Der über die zusätzlich zur Verfügung gestellten Personalressourcen hinaus entstandene Mehrbedarf ist mit Hilfe von Stellen aus der allgemeinen Unterrichtsversorgung abgedeckt.

4. Wie haben sich die Stundentafel und das Konzept der VKL und VABO-Klassen seit dem Schuljahr 2014/2015 bis heute weiterentwickelt, aufgeschlüsselt mindestens nach Sekundarstufe I, Grundschule und berufliche Schulen?

Zum Schuljahr 2017/2018 wurde erstmalig eine Verordnung des Kultusministeriums zur Regelung der Stundentafeln für die VKL allgemein bildender Schulen in Kraft gesetzt. Diese Stundentafeln umfassen einen Pflichtbereich für die Fächer „Deutsch“ und „Demokratiebildung“ sowie einen Zusatzbereich für weitere Fächer, die im Rahmen der VKL unterrichtet werden. Damit sorgt das Kultusministerium für einen klaren Organisationsrahmen und lässt gleichzeitig Spielraum für bewährte schulische Konzepte vor Ort.

In der Grundschule und den Klassen 1 bis 4 der Gemeinschaftsschule umfasst die Stundentafel ein Kontingent von 18 Lehrerwochenstunden pro VKL, davon sechs Lehrerwochenstunden für bedarfsgerechte Verteilung durch das Staatliche Schulamt für VKL oder Sprachfördergruppen. Die Unterrichtsverpflichtung der Schülerinnen und Schüler kann durch Integration in die Regelklasse über 18 Wochenstunden hinausgehen.

In der Werkrealschule, der Hauptschule, der Realschule sowie jeweils der Klassen 5 bis 10 der Gemeinschaftsschule und des Gymnasiums der Normalform umfasst die Stundentafel ein Kontingent von 25 Lehrerwochenstunden pro VKL, davon neun Lehrerwochenstunden für bedarfsgerechte Verteilung durch die Staatlichen Schulämter beziehungsweise Regierungspräsidien für VKL oder Sprachfördergruppen. Die Unterrichtsverpflichtung der Schülerinnen und Schüler kann durch Integration in die Regelklassen über 25 Wochenstunden hinausgehen.

Seit Einrichtung der VABO-Klassen ist der Spracherwerb durchgängiges Unterrichtsziel. Neben den Sprachkenntnissen erwerben die Schülerinnen und Schüler auch erste berufsbezogene Kenntnisse und Fertigkeiten.

Zum Schuljahr 2016/2017 hat das Kultusministerium eine Gesamtkonzeption zur Integration von zugewanderten Jugendlichen und jungen Erwachsenen in die berufliche Bildung aufgelegt. Mit der Weiterentwicklung wurde das VABO auf den konzentrierten Spracherwerb ausgerichtet und eine nachgehende Sprachförderung in den sich anschließenden beruflichen Bildungsgängen ermöglicht. Mit der Weiterentwicklung wurde auch die Stundentafel des VABO geändert. Seit dem Schuljahr 2016/2017 umfasste diese 20 Wochenstunden, davon 15 Wochenstunden Deutsch, eine bis drei Wochenstunden Lebensweltbezogene Kompetenz, eine Woche Religion sowie nach Schwerpunktsetzung der Schule bis zu drei Wochenstunden für Berufliche Kompetenz oder für ergänzende Fächer. Darüber hinaus standen weitere acht Lehrerwochenstunden pro VABO-Klasse zur Verfügung, davon zwei Lehrerwochenstunden für Lernberatung und Bildungs- und Berufsplanung, sechs Lehrerwochenstunden für Klassenteilung oder sonstige Aufgaben wie Organisation zusätzlicher Angebote.

Zum Schuljahr 2018/2019 wurde die Stundentafel um 12 Lehrerwochenstunden, davon 10 Schülerwochenstunden erweitert. Es wurden die Fächer Mathematik und Rechnen, Bildungssystem und Berufsorientierung, Englisch sowie Computeranwendungen aufgenommen. Mit der Einführung der neuen Stundentafel wurden der berufsbezogene Spracherwerb und sprachsensibler Fachunterricht eine Querschnittsaufgabe des Unterrichts im VABO.

5. *Wie viele VKL und VABO-Klassen gibt es derzeit im Rhein-Neckar-Kreis, insgesamt und aufgeschlüsselt nach Schulart und mit Angaben zum Schulstandort?*

Die Tabelle in *Anlage 2* stellt die Anzahl der VKL und VABO-Klassen im Rhein-Neckar-Kreis im Schuljahr 2018/2019 auf Ebene der Einzelschulen, aufgeschlüsselt nach Schularten, dar.

6. *Wie ist der Übergang in die „Regelklasse“ jeweils organisiert?*

Der Unterricht in der VKL dient vorwiegend dem Erlernen der deutschen Sprache, des Fachwortschatzes sowie schulischer Techniken und Arbeitsweisen. Er bereitet auf den Unterricht und die Integration in die Regelklasse vor und ist mit diesem eng verzahnt.

Die sprachlichen Fortschritte der Schülerinnen und Schüler werden in geeigneter Form erhoben und insbesondere für den Wechsel in die Regelklasse dokumentiert. Der Wechsel in die Regelklasse soll nach Möglichkeit im ersten Jahr erfolgen, andernfalls nach längstens zwei Jahren. Er ist innerhalb dieses Zeitraums an keinen festen Zeitpunkt gebunden und kann gestuft mit sich erhöhenden Stundenanteilen in der Regelklasse entsprechend dem Zuwachs der Sprachkompetenz erfolgen.

Der Zeitpunkt der Integration in eine Regelklasse wird von den unterrichtenden Lehrkräften mit Zustimmung der Schulleitung der aufnehmenden Schule flexibel und individuell im Rahmen der Regel- beziehungsweise Ausnahmefristen von einem Jahr beziehungsweise zwei Jahren festgelegt. Eine unterjährige Integration in eine Regelklasse ist dabei ausdrücklich in den Blick zu nehmen, wenn die Voraussetzungen hierfür gegeben sind. Leistungsstand, Leistungsvermögen und Motivation entscheiden über die Zuweisung in die jeweilige Klassenstufe und Schulart. Hierbei kann auch berücksichtigt werden, welche Schulart im Herkunftsland zuletzt besucht worden ist.

Entspricht die Zuweisung zu einer bestimmten Schulart nicht dem Willen der Erziehungsberechtigten, entscheidet die Schulleitung der gewünschten Schule auf der Grundlage einer Feststellungsprüfung über die Aufnahme. Dem Wechsel von der Vorbereitungsklasse in die Regelklasse können, nach dem jeweiligen Umfang der sprachlichen Fortschritte, Probephasen von unterschiedlicher Dauer und in unterschiedlichen Fächern und Schularten beziehungsweise Bildungsgängen vorgeschaltet werden.

Der Schwerpunkt des VABO liegt auf dem Erwerb von Kenntnissen der deutschen Sprache als einer der elementaren Voraussetzungen für einen erfolgreichen Einstieg in das bestehende Bildungsangebot der beruflichen Schulen. Die intensive Sprachvermittlung soll es den Schülerinnen und Schülern ermöglichen, zu einem geeigneten Zeitpunkt in einen Regelbildungsgang des beruflichen Schulwesens eintreten zu können. Um die Erreichung dieses Ziels zusätzlich zu unterstützen, wird es den Schülerinnen und Schülern grundsätzlich bereits während des Besuchs des VABO ermöglicht, stundenweise am Unterricht von Regelbildungsgängen teilzunehmen.

Das Kultusministerium hat die Schulversuchsbestimmungen „Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund an beruflichen Schulen“ erlassen, die die jeweils für den betroffenen Bildungsgang geltenden Aufnahmebestimmungen ergänzen. Diese Schulversuchsbestimmungen sehen für Zugewanderte innerhalb der ersten Jahre ihres Zuzugs vor, dass beispielsweise eine fluchtbedingt nicht mögliche Vorlage einer schulischen Qualifikation u. a. durch eine Feststellungsprüfung ersetzt werden kann.

7. *Wie viele Schülerinnen und Schüler wurden aus VKL und VABO-Klassen seit 2014/2015 erfolgreich in Regelklassen überführt, mit Angaben zur Verweildauer in der VKL oder VABO-Klasse vor dem Übergang?*

Im Bereich der allgemein bildenden Schulen liegen aus der amtlichen Schulstatistik Daten darüber vor, wo sich die Schülerinnen und Schüler am Ende des vorangegangenen Schuljahres (31. Juli) befanden („Herkunft“). Wechsel aus Vorbe-

reitungsklassen in eine Regelklasse während des Schuljahres werden nicht erhoben, ebenso nicht Angaben zur Verweildauer in einer VKL oder VABO-Klasse.

Die Zahl der Schülerinnen und Schüler in Regelklassen der Grundschulen, Werkreal-/Hauptschulen, Realschulen und der Sekundarstufe I der Gemeinschaftsschulen mit Herkunft „Vorbereitungsklasse“ sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt. Für andere Schularten ist eine entsprechende Darstellung (getrennte Erfassung der Herkunft von Schülerinnen und Schülern in Regelklassen und VKL) aufgrund der Erhebungssystematik nicht möglich.

Schuljahr und Schulart		Insgesamt		davon nach Trägerschaft			
				öffentlich		privat	
		Schülerinnen und Schüler in Regelklassen insgesamt	darunter aus VKL	Schülerinnen und Schüler in Regelklassen insgesamt	darunter aus VKL	Schülerinnen und Schüler in Regelklassen insgesamt	darunter aus VKL
2014/ 2015	Grundschule ¹⁾	358.662	581	348.754	581	9.908	–
	Werkreal-/Hauptschule	108.161	511	103.903	480	4.258	31
	Realschule	231.631	62	216.713	61	14.918	1
	Gemeinschaftsschule-Sek. I	19.963	51	19.704	51	259	–
2015/ 2016	Grundschule ¹⁾	359.090	792	348.805	782	10.285	10
	Werkreal-/Hauptschule	92.547	673	88.589	634	3.958	39
	Realschule	224.078	.	208.924	.	15.154	.
	Gemeinschaftsschule-Sek. I	34.503	97	33.993	97	510	–
2016/ 2017	Grundschule ¹⁾	363.091	1.316	352.676	1.313	10.415	3
	Werkreal-/Hauptschule	76.069	1.021	72.384	996	3.685	25
	Realschule	217.234	290	201.997	279	15.237	11
	Gemeinschaftsschule-Sek. I	49.161	264	48.315	264	846	–
2017/ 2018	Grundschule ¹⁾	366.012	1.494	355.301	1.484	10.711	10
	Werkreal-/Hauptschule	62.456	996	58.943	958	3.513	38
	Realschule	213.055	417	197.432	407	15.623	10
	Gemeinschaftsschule-Sek. I	62.555	391	61.395	390	1.160	1

¹⁾ Einschließlich Grundschulen im Verbund mit einer Gemeinschaftsschule.

. Zahlenwert unbekannt.

Datenquelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, amtliche Schulstatistik.

Im Bereich der beruflichen Schulen liegen keine Angaben aus der amtlichen Schulstatistik darüber vor, wie viele Schülerinnen und Schüler aus einer VABO-Klasse in eine Regelklasse gewechselt sind.

Gemäß interner Abfragen der Schulen zum Schuljahresende 2016/2017 und 2017/2018 kann davon ausgegangen werden, dass von den Absolventinnen und Absolventen des VABO rund 50 Prozent in einen weiterführenden beruflichen Bildungsgang übergehen, ein Großteil davon (rund 80 Prozent) in berufsvorbereitende Bildungsgänge. Jeweils rund 10 Prozent gehen direkt in eine duale Ausbildung oder besuchen weiterführende Schularten. Die internen Abfragen zeigen auch, dass rund ein Drittel das VABO wiederholen.

8. Welche Unterstützung erhalten die Schülerinnen und Schüler nach dem Übergang in der Regelklasse?

Ein integratives Förderkonzept im Bereich Sprache und Spracherwerb, das Kinder und Jugendliche mit nichtdeutscher Herkunftssprache und geringen Deutschkenntnissen beim Besuch der Regelklasse in der sprachlichen Entwicklung unterstützt, nutzt die schulischen Gestaltungsmöglichkeiten von Bildungsplan, Stundenplänen und Schulcurriculum.

Für eine nachhaltige und damit erfolgreiche Unterstützung der Schülerinnen und Schüler beim Übergang in das Regelsystem ist es notwendig, begleitende sprachbezogene Übergangsmaßnahmen strukturell zu verankern. Für den Aufbau der für den Fachunterricht notwendigen bildungssprachlichen Kompetenzen in der Regelklasse erhalten die allgemein bildenden Schulen zusätzliche Ressourcen. Diese können für additive Sprachförderkurse, abgestimmt auf die Bedürfnisse der zugewanderten Kinder und Jugendlichen beim erstmaligen Besuch der Regelklasse, in einem Umfang von bis zu vier Wochenstunden und für einen Zeitraum von zwei Jahren eingesetzt werden.

An den Schulen sind die besondere Situation der mehrsprachig aufwachsenden Kinder und Jugendlichen und der noch zu unterstützende Sprachkompetenzerwerb zu würdigen. Für Kinder und Jugendliche mit nichtdeutscher Herkunftssprache und geringen Deutschkenntnissen, die erstmals in die Regelklasse einer Grundschule oder einer weiterführenden Schulart aufgenommen werden, gelten gemäß Verwaltungsvorschrift des Kultusministeriums besondere Regelungen zu Fremdsprachen sowie Zeugnissen und Leistungsbeurteilungen. So können beim erstmaligen Besuch der Regelklasse einer allgemein bildenden Schule Noten durch eine Verbalbeurteilung ersetzt werden und nicht ausreichende Leistungen im Fach Deutsch und den Fremdsprachen bei der ersten und zweiten Versetzungsentscheidung außer Betracht bleiben.

Zugewanderte Schülerinnen und Schüler, denen der Übergang in einen beruflichen Bildungsgang gelingt, können zur Erreichung des angestrebten Bildungsziels durch zusätzliche Sprachförderung unterstützt werden. Hierzu stehen den beruflichen Schulen mit der Umsetzung der Gesamtkonzeption zum Schuljahr 2016/2017 Sprachförderkurse mit jeweils 4,5 Lehrerwochenstunden – 4 Schülerwochenstunden Deutschförderung und 0,5 Lehrerwochenstunden Lernberatung – zur Verfügung.

Weitere Maßnahmen mit dem Schwerpunkt der Sprachförderung werden beispielsweise durch das Sozialministerium im Rahmen der Verwaltungsvorschrift Deutsch – sogenannte Intensivsprachkurse – oder die Regionaldirektion Baden-Württemberg angeboten.

9. Welche Änderungen wurden an der Verwaltungsvorschrift zum Sprachförderbedarf vollzogen und welche Konsequenzen hatten diese jeweils für die Praxis?

Im Rahmen der Weiterentwicklung der Verwaltungsvorschrift „Grundsätze zum Unterricht für Kinder und Jugendliche mit Sprachförderbedarf“ wurden die besonderen Bedarfe von Kindern und Jugendlichen mit nichtdeutscher Herkunft und geringen Deutschkenntnissen berücksichtigt. Entsprechend wurde der Geltungsbereich angepasst. In der Gesamtgliederung wurden die „Fördermaßnahmen“ überarbeitet und in einem eigenen Abschnitt ausformuliert. Darüber hinaus kann in den Abschlussprüfungen der Sekundarstufe I künftig die Pflichtfremdsprache nicht mehr durch eine Sonderfremdsprache ersetzt werden. Der Textabschnitt über den muttersprachlichen Zusatzunterricht wurde ergänzt um einen Satz zu Ganztagschulen. Für die beruflichen Schulen wurden die zum Schuljahr 2016/2017 eingeführten Sprachförderkurse und deren organisatorische Umsetzung neu aufgenommen.

10. Warum baut sie mit den derzeit im Rahmen der VKL und VABO-Klassen eingesetzten Lehrkräften keine langfristigen Strukturen zur Sprachförderung an Schulen aus, von denen alle Schülerinnen und Schüler, das heißt auch diejenigen mit Deutsch als Herkunftssprache, profitieren würden?

Sprachliche Bildung ist Querschnittsaufgabe und Unterrichtsprinzip aller an schulischer Bildung Beteiligten und in allen Fächern der allgemein bildenden Schulen. Konzepte der sprachlichen Bildung und Sprachförderung beschränken sich dabei nicht auf den Unterricht im Fach Deutsch, sondern setzen auch am Fachunterricht an. Durch die Verknüpfung von fachlichem und sprachlichem Handeln erwerben die Schülerinnen und Schüler bildungs- und fachsprachliche Kompetenzen in einem authentischen Kontext. Durch einen sprachbewussten Unterricht in allen Fächern und Lernbereichen wird der rezeptive und produktive Umgang mit Fach- und Lerninhalten ermöglicht bzw. erleichtert. Dabei werden insbesondere im Deutschunterricht als Leitfach für sprachliche Bildung und Förderung die jeweiligen Teilkompetenzen systematisch erarbeitet.

Dieser komplexe und anspruchsvolle Auftrag zur Stärkung bildungssprachlicher Kompetenzen ist nur in enger Abstimmung und Kooperation aller an schulischer Bildung Beteiligter erfolgreich zu bewältigen.

Dies gilt für alle Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene und bezieht alle Bildungsetappen, vom Übergang aus dem Elementarbereich in den Primarbereich bis in die Sekundarbereiche der allgemein bildenden und beruflichen Schulen, mit ein.

Mit dem Zuzug geflüchteter Jugendlicher und junger Erwachsener wurden in den vergangenen Jahren neben der zusätzlichen Sprachförderung weitere Maßnahmen in den Blick genommen, die im Unterricht an beruflichen Schulen umgesetzt werden und wovon alle Schülerinnen und Schüler profitieren.

Das Unterstützungssystem für die beruflichen Schulen wurde und wird weiter entsprechend dem Bedarf ausgebaut. So stehen den Lehrkräften zentrale und regionale Fortbildungsangebote im Bereich der Sprachförderung und des sprachsensiblen Unterrichts in der Berufsschule und weiteren Schularten der beruflichen Schulen zur Verfügung. Alle beruflichen Fachberaterinnen und Fachberater wurden landesweit im Bereich sprachsensibler Unterricht in einer eintägigen Veranstaltung fortgebildet.

Derzeit wird eine Handreichung „Sprachsensibel unterrichten“ erstellt, die als Leitfaden für die landesweit geplanten Aktivitäten dient. Dazu werden Fachberaterinnen und Fachberater verschiedener berufsbezogener Fächer zu Multiplikatorinnen und Multiplikatoren im Bereich „sprach- und kultursensibel Unterrichten“ fortgebildet und Module für schulinterne sowie schulnahe Fortbildungen für Kollegien oder Gruppen von Lehrkräften entwickelt.

Mit Inkrafttreten der Prüfungsordnung berufliche Schulen II – BSPO II gibt es für Referendarinnen und Referendare im Vorbereitungsdienst Lehramt an beruflichen Schulen an den beruflichen Seminaren die Möglichkeit, eine Zusatzausbildung Deutsch als Fremdsprache (DaF)/Deutsch als Zweitsprache (DaZ) zu absolvieren. Seit 2015 besteht auch die Möglichkeit für im Dienst befindliche Lehrkräfte, an der Zusatzausbildung teilzunehmen. Die in der Zusatzqualifikation erworbenen Qualifikationen kommen in Zeiten zurückgehender Schülerzahlen im VABO auch dem Unterricht in anderen Klassen an beruflichen Schulen zugute.

Darüber sollen die Ausbilder verschiedener berufsbezogener Fächer in gleicher Weise wie die Fachberaterinnen und Fachberater im Bereich „sprach- und kultursensibel Unterrichten“ fortgebildet werden, sodass die Prinzipien sprachsensibler Unterrichtsgestaltung künftig bereits in der Lehrerbildung etabliert werden können.

Dr. Eisenmann

Ministerin für Kultus,
Jugend und Sport

Anlage 1: Schülerinnen und Schüler in Vorbereitungsklassen an öffentlichen allgemeinbildenden Schulen nach den 10 häufigsten Staatsangehörigkeiten, Geschlecht, Schularten und Geburtsjahre in Baden-Württemberg im Schuljahr 2014/2015

Schulart und Geburtsjahr	Insgesamt		Bulgarien		Kroatien		Italien		Kosovo		Polen		Rumänien		Türkei		Afghanistan		Irak		Syrien		Sonstige			
	Insg.	darunter weiblich	Insg.	darunter weiblich	Insg.	darunter weiblich	Insg.	darunter weiblich	Insg.	darunter weiblich	Insg.	darunter weiblich	Insg.	darunter weiblich	Insg.	darunter weiblich	Insg.	darunter weiblich	Insg.	darunter weiblich	Insg.	darunter weiblich	Insg.	darunter weiblich		
Grundschule ¹⁾	Insg.	10.566	4.872	330	160	163	76	487	224	342	149	364	170	640	326	602	284	78	39	190	99	430	200	6.940	3.145	
	2002	42	18	3	3	3	2	15	7	4	1	8	4	2	2	2	2	2	2	3	3	1	4	1	16	6
	2003	291	142	6	6	2	2	15	7	16	7	16	11	28	13	12	7	1	1	9	5	14	3	166	82	
	2004	1.325	620	42	20	24	16	81	33	50	26	69	29	111	58	68	28	16	8	25	17	59	33	780	392	
	2005	2.148	984	71	36	33	13	101	49	62	23	59	26	133	66	123	61	10	5	45	25	79	38	1.432	642	
	2006	2.472	1.176	77	37	45	20	119	57	82	42	78	37	139	80	144	72	19	12	41	17	88	38	1.690	764	
	2007	2.397	1.086	66	33	28	14	105	48	80	28	84	36	125	61	147	67	16	7	45	25	102	49	1.599	719	
	2008	1.887	842	58	26	31	13	66	30	48	22	50	27	102	48	108	49	14	4	22	9	83	37	1.304	577	
	2009	4	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	3	3
	Insg.	5.253	2.449	284	146	172	82	469	211	272	131	270	139	548	284	203	76	83	33	65	29	357	155	2.530	1.163	
Werkreal/Hauptschule	Insg.	198	8	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	2	
	1996	21	8	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	2	
	1997	127	55	9	2	1	1	10	3	7	5	6	6	18	7	5	4	3	1	5	3	3	3	7	45	
	1998	359	171	17	10	13	7	24	9	7	4	21	14	44	23	17	4	14	5	4	3	15	9	163	81	
	1999	761	333	35	16	17	6	74	26	41	22	45	24	82	43	51	18	15	5	14	6	47	18	330	149	
	2000	1.033	474	54	31	39	23	88	47	57	25	51	21	93	50	42	13	15	6	13	6	68	28	573	228	
	2001	1.108	509	58	29	31	12	89	38	65	32	59	34	113	58	40	13	10	3	14	5	71	36	558	252	
	2002	914	443	47	21	35	19	94	47	46	18	41	17	86	48	20	12	9	6	9	2	58	24	469	229	
	2003	686	329	50	31	27	13	57	26	36	18	37	18	74	38	20	6	4	2	2	4	51	23	298	147	
	2004	246	113	12	6	8	2	27	12	10	7	8	3	26	15	8	4	4	2	2	2	22	9	119	51	
Insg.	16	9	2	1	1	1	4	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	4	4		
Gemeinschaftsschule Sekundarstufe I	Insg.	331	143	15	6	6	2	29	13	10	3	21	6	23	14	11	3	8	4	4	2	24	10	180	80	
	1998	3	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
	1999	10	3	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
	2000	35	21	3	1	1	1	5	4	2	1	1	1	5	3	3	2	1	1	1	1	4	1	14	10	
	2001	50	20	1	1	1	1	4	1	1	1	1	2	5	3	3	2	1	1	1	1	6	1	23	9	
	2002	82	30	5	2	4	1	5	2	1	1	4	1	6	6	2	1	1	1	1	1	4	3	49	15	
	2003	84	36	1	1	1	1	7	3	2	1	2	1	6	2	1	1	1	1	1	1	5	3	54	25	
	2004	55	25	5	2	1	1	6	3	4	1	1	1	3	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	28	16
	2005	11	7	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	6	3
	2006	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Insg.	60	30	3	1	1	1	6	3	4	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
Insg.	60	30	3	1	1	1	6	3	4	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	

1) Grundschulen einschließlich Grundschulen im Verbund mit einer Gemeinschaftsschule.
 2) Aufgrund der Erhebungssystematik sind bei Schülerinnen und Schülern in Vorbereitungsklassen keine Angaben zu Staatsangehörigkeit, Geburtsjahr und Geschlecht möglich.
 Datenquelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, amtliche Schulstatistik.

Schülerinnen und Schüler in Vorbereitungsklassen an öffentlichen allgemeinbildenden Schulen nach den 10 häufigsten Staatsangehörigkeiten, Geschlecht, Schularten und Geburtsjahren in Baden-Württemberg im Schuljahr 2015/2016

Schulart und Geburtsjahr	Insgesamt		davon nach Staatsangehörigkeit		Italien		Kosovo		Polen		Rumänien		Türkei		Afghanistan		Irak		Syrien		Sonstige				
	Insg.	darunter weiblich	Insg.	darunter weiblich	Insg.	darunter weiblich	Insg.	darunter weiblich	Insg.	darunter weiblich	Insg.	darunter weiblich	Insg.	darunter weiblich	Insg.	darunter weiblich	Insg.	darunter weiblich	Insg.	darunter weiblich	Insg.	darunter weiblich			
Grundschule ¹⁾	Insg.	13.018	6.023	493	216	429	198	551	252	698	338	460	225	1.002	489	424	187	178	78	289	139	1.042	483	7.452	3.478
	2003	42	23	5	1	1	1	1	2	3	3	2	2	3	1	1	1	1	1	1	2	1	1	22	15
	2004	404	174	22	7	15	7	18	17	18	9	46	20	2	14	5	16	4	46	23	174	4	46	23	174
	2005	1.442	645	67	29	79	35	81	32	81	39	55	30	136	65	44	21	16	9	37	10	114	56	732	319
	2006	2.540	1.180	83	39	90	37	116	60	136	62	94	43	198	101	96	39	28	12	54	28	210	88	1.435	671
	2007	2.994	1.384	100	45	88	36	117	47	163	63	110	50	204	99	107	49	37	16	62	31	203	104	1.603	824
	2008	3.230	1.500	115	47	100	53	131	64	163	77	110	56	241	117	104	47	50	19	68	36	234	119	1.918	869
	2009	2.357	1.114	101	48	57	30	87	41	124	59	70	36	174	86	65	29	30	16	50	29	31	95	1.368	646
	2010	9	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Insg.	6.635	2.981	330	169	357	153	444	206	553	245	300	139	712	355	157	64	164	46	243	100	717	261	2.658	1.243
Werkreal-/Hauptschule	Insg.	1.120	513	51	27	51	28	72	36	67	29	53	28	97	49	17	6	25	4	15	8	167	66	505	232
	1996	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	1997	22	11	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	1998	121	50	6	4	10	6	26	6	31	11	4	8	11	5	2	4	1	10	5	12	3	51	19	
	1999	398	169	17	10	16	23	83	41	101	35	12	19	10	48	27	12	3	15	4	11	3	49	21	158
	2000	1.205	536	61	37	56	28	83	41	101	35	12	19	10	48	27	12	3	15	4	11	3	49	21	158
	2001	1.419	623	64	28	78	34	90	46	127	60	96	19	137	68	32	10	45	15	51	19	170	58	569	266
	2002	1.271	555	70	33	71	27	86	42	108	53	65	32	155	74	28	11	23	9	42	15	115	42	508	218
	2003	1.006	520	61	34	69	30	73	29	80	33	54	30	126	57	24	12	14	7	37	18	108	41	462	229
	2004	692	343	42	22	43	21	53	23	53	25	35	16	65	37	18	9	13	3	34	16	68	30	268	141
2005	381	163	8	3	28	11	26	11	34	12	10	6	36	13	11	5	7	2	17	5	50	22	154	73	
2006	18	9	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
2007	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Insg.	1.120	513	51	27	51	28	72	36	67	29	53	28	97	49	17	6	25	4	15	8	167	66	505	232	
Gemeinschaftsschule Sekundarstufe I	Insg.	60	30	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
	1999	7	4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	2000	60	30	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
	2001	107	44	5	3	9	4	11	4	7	4	7	3	12	5	4	1	1	1	1	1	1	1	1	1
	2002	202	99	14	11	16	4	12	6	9	4	15	10	19	15	4	1	2	1	1	1	1	1	1	1
	2003	293	128	15	8	12	6	15	6	16	7	15	7	29	8	5	2	6	1	4	4	38	17	138	63
	2004	299	145	15	5	13	7	22	18	22	8	9	3	27	13	7	3	7	1	3	1	43	23	131	66
	2005	135	58	-	-	7	5	11	5	7	2	4	3	5	4	4	1	1	1	1	1	1	1	1	1
	2006	11	4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	2007	6	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Insg.	642	289	15	6	37	19	29	16	28	14	35	17	58	28	11	2	28	9	21	6	71	25	309	147	
Realschule	Insg.	4	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	1997	4	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	1998	10	4	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
	1999	58	25	2	1	3	2	1	2	1	3	2	7	2	7	2	1	1	1	1	1	1	1	1	
	2000	125	57	5	2	11	7	6	6	8	3	9	5	9	4	4	2	8	2	1	1	1	1	1	
	2001	85	31	2	1	5	2	4	1	2	1	2	1	8	4	2	1	2	1	1	1	1	1	1	
	2002	107	41	-	-	8	4	2	1	7	4	4	3	14	9	2	1	7	2	5	2	7	1	1	1
	2003	96	52	2	2	3	1	6	4	2	5	3	2	5	3	2	1	5	3	2	1	9	5	53	28
	2004	88	40	2	1	6	2	5	2	3	1	3	1	5	3	1	1	3	1	1	1	4	5	49	26
	2005	68	37	1	1	1	1	5	2	3	1	2	2	2	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
2006	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
2007	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Insg.	171	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Insg.	71	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	

1) Grundschulen einschließlich Grundschulen im Verbund mit einer Gemeinschaftsschule.
 2) Aufgrund der Erhebungssystematik sind bei Schülerinnen und Schülern in Vorbereitungsklassen keine Angaben zu Staatsangehörigkeit, Geburtsjahr und Geschlecht möglich.
 Datenquelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, amtliche Schulstatistik.

Schülerinnen und Schüler in Vorbereitungsklassen an öffentlichen allgemeinbildenden Schulen nach den 10 häufigsten Staatsangehörigkeiten, Geschlecht, Schularten und Geburtsjahren im Schuljahr 2016/2017

Schulart und Geburtsjahr	Insgesamt		Bulgarien		Kroatien		Italien		Kosovo		Polen		Rumänien		Türkei		Afghanistan		Irak		Syrien		Sonstige			
	darunter weiblich		darunter weiblich		darunter weiblich		darunter weiblich		darunter weiblich		darunter weiblich		darunter weiblich		darunter weiblich		darunter weiblich		darunter weiblich		darunter weiblich		darunter weiblich		darunter weiblich	
	Insg.	darunter weiblich	Insg.	darunter weiblich	Insg.	darunter weiblich	Insg.	darunter weiblich	Insg.	darunter weiblich	Insg.	darunter weiblich	Insg.	darunter weiblich	Insg.	darunter weiblich	Insg.	darunter weiblich	Insg.	darunter weiblich	Insg.	darunter weiblich	Insg.	darunter weiblich	Insg.	darunter weiblich
Grundschule ¹⁾	Insg.	15.654	7.279	513	249	561	263	529	380	175	447	215	1.062	507	351	161	1.028	473	1.159	542	1.490	6.321	2.925			
	2004	67	24	2	1	2	1	3	2	2	1	1	5	5	3	2	28	12	52	20	134	62	177	82		
	2005	558	264	14	25	19	6	19	9	14	22	13	26	13	25	3	2	112	54	143	63	421	190	718	293	
	2006	1.975	878	87	43	77	32	89	40	76	40	161	79	40	161	79	41	20	112	54	143	63	421	190	718	
	2007	3.149	1.436	94	50	120	54	120	57	76	30	88	36	186	90	77	36	216	92	225	116	601	246	1.346	627	
	2008	3.751	1.746	102	47	130	68	119	67	89	43	110	48	231	114	103	40	230	109	252	116	601	246	1.346	627	
	2009	3.659	1.763	121	53	143	71	99	61	99	43	99	52	267	123	75	31	260	125	290	137	767	363	1.439	694	
	2010	2.462	1.178	79	41	63	31	80	39	50	29	51	26	156	75	48	32	168	75	182	82	530	242	1.055	506	
	2011	33	10	-	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	6	2	12	6	3	12	3	7	1
	Insg.	7.120	2.982	279	133	393	171	310	143	223	111	189	82	584	278	96	45	678	240	686	299	1.865	738	1.801	752	
	1997	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	1	-	-	1	6	2	12	4
1998	27	11	-	-	-	-	-	-	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
1999	173	64	3	3	8	4	5	3	3	2	5	3	13	10	4	1	31	3	10	4	5	31	10	60	20	
2000	558	229	18	17	22	14	27	14	27	19	17	7	27	16	12	4	67	17	102	25	113	35	194	76		
2001	1.147	432	43	18	66	31	43	22	41	22	29	7	89	40	22	9	113	30	102	41	284	103	315	109		
2002	1.498	594	62	27	81	33	68	32	48	27	32	12	138	52	15	7	149	54	149	54	430	156	345	140		
2003	1.995	692	62	31	95	35	63	23	51	18	23	24	130	56	21	15	107	48	149	46	351	151	339	153		
2004	1.137	533	44	21	60	31	57	28	29	14	33	13	105	59	11	5	96	39	119	46	324	150	352	124		
2005	824	365	32	17	60	25	32	12	22	8	24	13	57	27	9	3	85	37	99	47	219	89	103	88		
2006	343	140	15	4	16	5	20	9	7	-	6	2	31	13	1	-	25	12	29	15	111	42	92	38		
2007	2.305	979	85	36	105	51	106	52	63	29	83	40	186	90	26	12	172	59	176	73	661	247	642	290		
1999	9	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
2000	47	21	-	-	-	-	-	-	1	1	3	2	2	1	-	-	5	1	2	1	4	1	1	2		
2001	158	66	3	12	3	10	3	5	2	1	2	1	12	3	1	-	8	3	14	3	14	3	17	12		
2002	339	134	5	6	22	9	10	4	9	5	12	3	29	18	2	1	21	11	21	5	14	5	38	14		
2003	499	208	21	14	17	8	23	14	11	8	17	11	40	18	5	2	32	14	51	21	76	23	109	43		
2004	567	243	21	7	28	18	28	17	17	6	23	6	39	30	8	4	27	10	40	17	135	46	131	32		
2005	457	215	15	4	17	9	22	9	14	3	19	11	29	12	6	4	40	15	21	14	141	71	127	63		
2006	218	93	3	2	8	4	13	5	6	2	14	7	4	7	4	-	15	3	12	5	84	32	57	29		
2007	11	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
2008	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Insg.	1.848	776	43	21	91	40	61	37	41	15	41	22	110	57	20	7	271	85	167	66	509	186	494	240		
1998	13	5	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
1999	55	15	3	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
2000	143	57	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
2001	230	88	5	3	9	1	7	6	5	3	3	2	14	8	3	-	40	10	16	5	39	15	37	18		
2002	327	131	6	2	16	9	11	10	7	4	10	4	22	13	2	-	46	15	28	10	86	26	93	44		
2003	313	137	8	5	16	4	15	10	7	4	7	3	15	5	4	3	32	7	29	11	96	44	84	41		
2004	312	126	7	2	16	8	6	3	11	5	9	6	21	11	2	1	33	13	33	11	83	26	91	40		
2005	291	141	7	5	17	9	13	6	6	1	5	3	18	10	2	1	43	20	30	13	81	31	69	42		
2006	152	71	6	3	7	3	5	3	1	-	2	2	12	12	1	1	23	12	11	6	39	17	40	16		
2007	7	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
2008	5	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Insg.	1.012	404	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	

1) Grundschulen einschließlich Grundschulen im Verbund mit einer Gemeinschaftsschule.
 2) Aufgrund der Erhebungssystematik sind bei Schülerinnen und Schülern in Vorbereitungsklassen keine Angaben zu Staatsangehörigkeit, Geburtsjahr und Geschlecht möglich.
 Datenquelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, amtliche Schulstatistik.

Schülerinnen und Schüler in Vorbereitungsklassen an öffentlichen allgemeinbildenden Schulen nach den 10 häufigsten Staatsangehörigkeiten, Geschlecht, Schularten und Geburtsjahren im Schuljahr 2017/2018

Schulart und Geburtsjahr	Insgesamt		davon nach Staatsangehörigkeit																					
	Insg.	darunter weiblich	Bulgarien		Kroatien		Italien		Kosovo		Polen		Rumänien		Türkei		Afghanistan		Irak		Syrien		Sonstige	
			Insg.	darunter weiblich	Insg.	darunter weiblich	Insg.	darunter weiblich	Insg.	darunter weiblich	Insg.	darunter weiblich	Insg.	darunter weiblich	Insg.	darunter weiblich	Insg.	darunter weiblich	Insg.	darunter weiblich	Insg.	darunter weiblich	Insg.	darunter weiblich
2005	14.227	6.673	559	265	627	297	542	263	336	152	375	172	1.131	121	121	184	691	315	914	436	2.869	1.345	5.805	2694
2006	550	258	37	1	1	1	23	10	12	4	2	11	11	11	6	30	42	19	57	34	131	60	124	53
2007	1.784	834	79	39	100	45	68	32	48	23	45	14	163	80	40	19	87	31	103	45	366	180	665	326
2008	2.870	1.351	100	52	152	77	114	55	58	23	79	38	224	115	84	35	140	63	171	74	584	264	1.184	555
2009	3.101	1.463	107	44	139	65	106	52	51	35	75	33	243	116	81	35	147	73	191	96	616	296	1.315	618
2010	3.456	1.599	124	63	132	65	150	70	75	39	96	47	258	127	100	58	149	67	230	101	644	287	1.498	679
2011	2.387	1.137	111	43	73	34	80	42	59	26	58	28	164	80	67	34	118	60	153	78	524	250	980	462
2012	12	4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3	2	-	-	-	-	5	1
Insg.	4.966	2.201	244	117	326	149	251	123	131	57	132	59	473	208	97	36	277	112	416	188	1.137	487	1.482	665
1998	3	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2	1
1999	28	9	-	-	1	1	6	4	5	4	5	2	2	2	3	3	5	1	2	2	8	1	9	2
2000	111	45	-	-	4	3	6	4	5	4	5	2	6	6	3	3	14	5	7	1	15	6	46	17
2001	311	128	14	6	21	11	12	7	13	2	12	3	26	9	8	1	16	7	29	16	53	20	107	48
2002	812	357	40	19	53	27	40	19	29	14	20	10	81	38	15	8	49	17	65	30	178	65	242	110
2003	1.036	468	51	24	65	24	43	21	24	15	32	13	91	40	25	12	56	24	99	49	246	109	304	137
2004	973	469	50	23	63	25	53	26	21	9	29	14	91	39	12	4	47	22	73	33	239	125	293	149
2005	854	366	49	23	60	29	42	22	17	5	21	9	78	36	12	4	43	15	73	37	223	90	236	106
2006	567	241	32	17	47	23	31	14	13	5	10	7	73	30	14	5	28	13	37	15	128	54	154	58
2007	232	111	7	4	11	5	23	10	7	3	3	1	23	10	6	2	16	7	28	14	41	17	87	38
2008	13	5	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1
2009	6	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Insg.	2.661	1.113	107	56	161	71	121	57	69	29	67	24	260	127	47	16	142	54	196	87	692	290	699	302
1999	4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2000	15	7	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2001	94	38	5	2	5	3	3	2	3	2	3	1	8	1	1	1	11	2	7	4	22	5	26	15
2002	317	131	14	9	23	11	18	8	7	2	8	2	30	14	4	4	16	7	19	8	79	36	101	34
2003	443	199	22	14	20	9	23	10	5	8	3	40	22	7	2	27	10	46	19	117	47	123	58	
2004	533	211	21	6	39	14	22	12	21	10	16	2	64	29	7	2	25	7	47	18	153	55	118	58
2005	551	246	21	13	34	15	24	13	14	5	20	10	63	30	14	5	34	14	41	21	137	60	149	80
2006	432	197	18	9	33	16	19	5	8	3	11	5	45	24	9	3	13	8	23	9	123	59	130	56
2007	159	78	6	3	6	3	11	6	6	2	1	7	7	4	5	3	10	3	10	7	55	26	42	20
2008	10	5	-	-	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
2009	3	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Insg.	1.665	737	54	30	115	60	51	20	36	18	41	17	121	66	24	10	136	41	155	65	437	190	495	220
1999	16	7	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2000	38	17	1	1	3	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
2001	89	34	-	-	13	5	1	1	1	1	1	1	4	2	1	1	10	2	7	6	29	11	21	6
2002	226	93	6	4	16	7	9	2	7	4	3	1	16	11	3	1	20	5	17	9	62	24	67	25
2003	315	137	6	4	19	9	11	5	7	5	11	2	32	16	8	4	26	6	28	11	76	33	91	42
2004	291	140	11	7	20	13	7	4	8	2	8	4	16	11	2	-	16	7	34	11	79	33	80	42
2005	327	144	16	9	27	15	10	3	3	2	4	3	21	16	4	3	28	10	36	16	81	29	87	39
2006	198	86	5	2	13	7	6	1	5	2	9	5	13	6	3	1	12	2	10	3	58	24	64	34
2007	158	77	6	3	4	2	6	3	3	1	8	3	1	8	3	2	13	7	22	9	34	20	55	24
2008	7	2	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Gymnasium ²⁾	649	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Integrierte Schulform ²⁾	99	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

1) Grundschulen einschließlich Grundschulen im Verbund mit einer Gemeinschaftsschule.
 2) Aufgrund der Erhebungssystematik sind bei Schülerinnen und Schülern in Vorbereitungsklassen keine Angaben zu Staatsangehörigkeit, Geburtsjahr und Geschlecht möglich.
 Datenquelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, amtliche Schulstatistik.

Anlage 2: VKL und VABO-Klassen im Rhein-Neckar-Kreis

Quelle: Sonderabfrage des Kultusministeriums, Stand: 15.12.2018

Grundschulen (einschließlich GS im Verbund mit GMS)			
Albert-Schweitzer-Schule Grundschule Altlußheim	Altlußheim	VKL	1
Sonnenberg-Schule Grund- und Werkrealschule	Angelbachtal	VKL	1
Schiller-Schule GHS mit Werkrealschule	Brühl	VKL	1
Leimbachtalschule	Dielheim	VKL	1
Neuberg-Grundschule	Dossenheim	VKL	1
Steige-Grundschule	Eberbach	VKL	1
Pestalozzi-Schule Grundschule Edingen	Edingen-Neckarhausen	VKL	1
Graf-von-Oberndorff-Schule Grundschule	Edingen-Neckarhausen	VKL	1
Friedrich-Ebert-Schule Gemeinschaftsschule	Eppelheim	VKL	1
Theodor-Heuss-Schule GS	Eppelheim	VKL	2
Hans-Thoma-Grundschule	Heddesheim	VKL	2
Goethe-Grundschule	Hemsbach	VKL	2
Pestalozzi-Grundschule	Hockenheim	VKL	1
Hartmann-Baumann-Schule Grund- und Werkrealschule	Hockenheim	VKL	2
Hubäcker-Grundschule	Hockenheim	VKL	1
Friedrich-Ebert-Schule Grundschule	Ilvesheim	VKL	2
Neurottschule Gemeinschaftsschule	Ketsch	VKL	1
Alte Schule Ketsch	Ketsch	VKL	1
Astrid-Lindgren-Schule	Ladenburg	VKL	1
Dalberg-Grundschule	Ladenburg	VKL	1
Geschwister-Schöll -Gemeinschaftsschule Leimen St. Ilgen	Leimen	VKL	1
Turmschule Leimen Grundschule	Leimen	VKL	2
Karl-Bühler-Schule Meckesheim Gemeinschaftsschule	Meckesheim	VKL	1
Kraichgauschule Mühlhausen Gemeinschaftsschule	Mühlhausen	VKL	1
Grundschule Neckargemünd	Neckargemünd	VKL	1
Lußhardt- Grundschule	Neulußheim	VKL	2
Schiller-Schule GHS mit Werkrealschule	Nußloch	VKL	1
Linden-Grundschule	Nußloch	VKL	1
Theodor-Heuss-Grund- und Werkrealschule Oftersheim/Plankstadt, Standort Oftersheim	Oftersheim	VKL	1
Mannabergschule Grundschule	Rauenberg	VKL	1
Friedrich-von-Schiller-Gemeinschaftsschule Reilingen	Reilingen	VKL	1
Theodor-Heuss-Schule GS	Sandhausen	VKL	3
Strahlenberger-Schule GS	Schriesheim	VKL	1
Kurpfalz-Grundschule	Schriesheim	VKL	1
Johann-Michael-Zeyher Grundschule	Schwetzingen	VKL	1
Nordstadt-Grundschule	Schwetzingen	VKL	2
Südstadt-Grundschule	Schwetzingen	VKL	1
Theodor-Heuss-Schule Gemeinschaftsschule	Sinsheim	VKL	1
Parkring-Schule St.Leon-Rot Gemeinschaftsschule	St. Leon-Rot	VKL	1
Parkring-Schule St.Leon-Rot Gemeinschaftsschule	St. Leon-Rot	VKL	1
Mönchsberg-Schule Grundschule	St. Leon-Rot	VKL	1
Brunnenschule Waibstadt Grundschule	Waibstadt	VKL	1
Schiller-Grundschule	Walldorf	VKL	1
Albert-Schweitzer-Schule GS	Weinheim	VKL	2
Pestalozzi-Grundschule	Weinheim	VKL	1
Friedrich-Grundschule	Weinheim	VKL	1
Wald-Grundschule	Weinheim	VKL	1
Dietrich-Bonhoeffer-Schule Grund-, Werkreal-, Realschule und Gymnasium	Weinheim	VKL	2
Maria-Sibylla-Merian Grundschule Wiesloch	Wiesloch	VKL	1
Pestalozzi-Grundschule	Wiesloch	VKL	1
Schiller-Grundschule Wiesloch	Wiesloch	VKL	2
Grundschule Frauenweiler	Wiesloch	VKL	1
Werkreal-/Hauptschulen			
Sonnenberg-Schule Grund- und Werkrealschule	Angelbachtal	VKL	1
Gemeinschaftsschule Eberbach	Eberbach	VKL	1
Neurottschule Gemeinschaftsschule	Ketsch	VKL	1
Werkrealschule Unterer Neckar Ladenburg	Ladenburg	VKL	2
Geschwister-Schöll -Gemeinschaftsschule Leimen St. Ilgen	Leimen	VKL	1
Friedrich-Ebert-Schule Werkrealschule Sandhausen	Sandhausen	VKL	1
Wald-Schule , Grund- und Werkrealschule	Walldorf	VKL	1
Dietrich-Bonhoeffer-Schule Grund-, Werkreal-, Realschule und Gymnasium	Weinheim	VKL	1

Gemeinschaftsschulen-Sek. I			
Elsentalschule Gemeinschaftsschule Bammental	Bammental	VKL	1
Friedrich-Ebert-Schule Gemeinschaftsschule	Eppelheim	VKL	2
Karl-Bühler-Schule Meckesheim Gemeinschaftsschule	Meckesheim	VKL	1
Kraichgauschule Mühlhausen Gemeinschaftsschule	Mühlhausen	VKL	1
Karl-Friedrich-Schimper-Gemeinschaftsschule	Schwetzingen	VKL	1
Theodor-Heuss-Schule Gemeinschaftsschule	Sinsheim	VKL	2
Parkring-Schule St.Leon-Rot Gemeinschaftsschule	St. Leon-Rot	VKL	1
Gerbersruh-Gemeinschaftsschule	Wiesloch	VKL	2
Realschulen			
Marion-Dönhoff-Realschule	Brühl	VKL	1
Realschule Eberbach	Eberbach	VKL	1
Theodor-Heuss-Realschule	Hockenheim	VKL	2
Kraichgau-Realschule	Sinsheim	VKL	1
Bertha-Benz-Realschule	Wiesloch	VKL	1
Allgemein bildende Gymnasien			
Bergstraßen-Gymnasium	Hemsbach	VKL	1
Wilhelmi-Gymnasium	Sinsheim	VKL	1
Werner-Heisenberg-Gymnasium	Weinheim	VKL	1
Berufliche Schulen			
Carl-Theodor-Schule, Kaufmännische Schule	Schwetzingen	VABO	2
Max-Weber-Schule, Kaufmännische Schule	Sinsheim	VABO	1
Albert-Schweitzer-Schule, Hauswirtschaftliche Schule	Sinsheim	VABO	2
Johann-Philipp-Reis-Schule, Kaufmännische Schule	Weinheim	VABO	3
Hubert-Sternberg-Schule, Gewerbeschule	Wiesloch	VABO	1
Louise-Otto-Peters-Schule, Hauswirtschaftliche Schule	Wiesloch	VABO	1